

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 11

Artikel: Legende : Eino Leino (1878-1926)
Autor: Manninen, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 1. März 1950 Heft 11

Legende

Eino Leino (1878—1926)

Uebertragung aus dem Finnischen
von Otto Manninen

Als sie durchwallten alle Erde weiland,
Sankt Peter und er selbst, der Herr, der Heiland,
Ist endlich ihnen Finnland auch begegnet,
Lenzabendstill und frisch und lichtgesegnet.

Sie lehnten sich an einen Birkenstamm,
Am See, wo eine Schar von Inseln schwamm,
Ein wenig wieder zankend, als sie sassen.
Sankt Peter sprach zuerst da solchermassen:

«O Herr, in welchem Land sind wir gekommen!
Was für ein Volk, wie arm, gebückt, beklommen!
Karg, rauh der Felsengrund, die Aecker klein,
Und Pilz und Beere wächst als Frucht allein!»

Still lächelte der Herr: «Hast recht vielleicht,
Das Land ist karg und kalt, es lässt nicht leicht
Die Saat gedeihn, all sein Geschenk ist arm,
Doch dieses Volk — sein Herz ist schön und warm.»

Still lächelnd sprach's der Herr. Und wie noch nie
Erglänzten wunderbar die Seen. Und sieh:
Aus Moor und Bruch ward Flur und Feld aus Wald,
Den Frost bezwang der Sonne Allgewalt.

Sie wallten weiter. Doch, wenn Ruh und Traum,
Lenzabendruh am Strand ein Birkenbaum
Dir flüstert, sieh, das Lächeln lebt noch immer
Des Herrn hier in der Seen verklärtem Schimmer.